Objekt:	Otto Fischer-Lamberg, In der Pianobar, um 1930/35
Museum:	Museum Zentrum für verfolgte Künste Wuppertaler Str. 160 42653 Solingen 0212 258 14 0 info@verfolgte-kuenste.de
Sammlung:	Bürgerstiftung für verfolgte Künste – Else-Lasker-Schüler-Zentrum – Kunstsammlung Gerhard Schneider
Inventarnummer:	Inv. Nr. der Bürgerstiftung: BS M 55

Beschreibung

Otto Fischer-Lamberg, 1886 geboren am 3. Januar in Mitau/Lettland. 1904-04 Studium an der Hochschule für Bildende Künste und der Königlichen Kunstschule in Berlin.1908-10 Studium an der Kunsthochschule Weimar. 1912-41 akademischer Zeichenlehrer an der Martin-Luther-Universität Halle/Saale. 1914-19 Kriegsdienst mit langem Lazarettaufenthalt. Ab 1920 Beschäftigung mit dem Expressionismus, die sich besonders in siner Graphik widerspiegelt. Ab 1933: obwohl Mitglied der NSDAP, zeigt sich sein innerer Widerstand in Bildern. 1937 Beschlagnahme von zwei Druckgraphiken bei der Aktion "Entartete Kunst". 1941-45 Soldat. Von 1946-63 freischaffender Künstler mit umfangreicher privater Lehrtätigkeit. 1963 gestorben am 25. November in Halle/Saale.

Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Leinwand
Maße:	66 x 91,5 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	
	wer	Otto Fischer-Lamberg (1886-1963)
	wo	

Schlagworte

- Gemälde

Literatur

- Jessewitsch, Rolf; Schneider, Gerhard (2008): Entdeckte Moderne. Werke aus der Sammlung Gerhard Schneider. Bönen
- Jessewitsch, Rolf; Schneider, Gerhard; Wendelberger, Axel (Hrsg.) (2001): Expressive Gegenständlichkeit. Schicksale figurativer Malerei und Graphik im 20. Jahrhundert. Werke aus der Sammlung Gerhrad Schneider. Bönen/Westfalen